



10. Kleiner
Verwaltungsgerichtstag

Saarbrücken 2020

14. und 15. Mai 2020

IHK Saarland

Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir laden Sie herzlich zum 10. Kleinen Verwaltungsgerichtstag am
14. und 15. Mai in Saarbrücken ein!

1322 an einer Brücke über den Fluss Saar gegründet, steht die Stadt seitdem auch für den Versuch, Trennendes zu überwinden; zunächst nur einen Fluss, später auch deutsch-französische Gegensätze. Nach der Teilung des Frankenreiches stritten das Deutsche Reich und Frankreich Jahrhunderte lang um die Stadt und die umliegenden Gebiete. Heute ist der Streit beigelegt. Die Region um Saarbrücken ist Teil der Europaregion Saar-Lor-Lux, in der die wirtschaftlichen, kulturellen, touristischen und sozialen Interessen der Regionen Wallonien, Luxemburg, Saarland, Rheinland-Pfalz und Lothringen miteinander in Ausgleich gebracht werden.



Die Region um Saarbrücken herum steht aber noch für einen anderen, älteren Teil europäischer Geschichte. Lange vor der Gründung Saarbrückens war sie, wie kaum eine andere in Europa, von Wanderungsbewegungen betroffen. Bereits als römische Siedlung wurde der Ort von den Fernstraße Metz-Mainz und Straßburg-Trier durchquert. In der Folge musste die Region um Saarbrücken den Einfall der Alemannen, der Germanen und schließlich den Durchzug der Hunnen erdulden. Es hat sich bis heute wenig daran geändert, dass Menschen, aus welchen Gründen auch immer, ihre Heimat verlassen und sich neuen Orten zuwenden. Wie diese Migrationsbewegungen und vor allem auch die vermehrte private Seenotrettung im Mittelmeer rechtlich zu bewerten und zu steuern sind, wird uns am Donnerstag beschäftigen. Wie immer möchten wir uns über die rechtlichen Aspekte hinaus auch mit der ethischen Sicht auf Migrationssteuerung und private Seenotrettung befassen.

Auch für unsere Themen am zweiten Tag bietet Saarbrücken das passende Forum, gehörte die Stadt doch, wie ausgeführt, zeitweise zu Frankreich. Heute ist vor allem die Juristenausbildung an der Universität des Saarlandes stark international ausgerichtet und bietet neben dem renommierten Europa-Institut auch die Möglichkeit, einen französischen Abschluss zu erlangen. Passend dazu setzen wir uns mit der Umsetzung und Anwendung von EU-Recht in französisch-deutschen Vergleich auseinander. Dabei stehen sowohl die französische als auch die deutsche Justiz auf verhältnismäßig sicherem Boden. Das ist leider nicht überall in Europa der Fall. Abschließend steht deshalb die Gewährleistung der richterlichen Unabhängigkeit in Europa auf dem Programm.

Wir freuen uns auf die Debatte mit Ihnen und hoffen, Sie in Saarbrücken begrüßen zu können!

Dr. Robert Seegmüller

Vorsitzender des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V. und
des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen



Einführung zum Veranstaltungsprogramm

Auf Europa lastet nach wie vor ein hoher Migrationsdruck. Die Fluchtursachen, wie politische Verfolgung, Bürgerkriege, Klimawandel oder wirtschaftliche Not, wirken in den Herkunftsländern fort. Als eine Reaktion auf die Migrationsbewegungen ist in den Europäischen Staaten eine Diskussion über die Steuerungsfähigkeit des Migrationsrechts in Gang gekommen. Das staatliche Selbstbestimmungsrecht wird dabei verschiedentlich in Stellung gebracht gegen den internationalen Menschenrechtsschutz. Mit nationalen Obergrenzen für die Zuwanderung soll den Verpflichtungen aus der Europäischen Menschenrechtskonvention Einhaltung geboten werden. All dies gibt Anlass für den ersten Vortrag auf dem 10. Kleinen Verwaltungsgerichtstag, den Prof. Dr. **Matthias Wendel** zum Thema „**Rechtliche Grenzen der Migrationssteuerung**“ halten wird.

Die Bilder von im Mittelmeer in Seenot geratenen Migranten sind um die Welt gegangen. EU-Mitgliedstaaten, die Anrainer des Mittelmeers sind, haben Schiffen von privaten Hilfsorganisationen die Einfahrt in das sog. Küstenmeer untersagt, um zu verhindern, dass an Land Schutzanträge gestellt werden. Ist diese Vorgehensweise mit dem Seevölkerrecht, der Europäischen Menschenrechtskonvention und dem EU-Asylrecht vereinbar? Diesen Fragen wird Prof. Dr. **Dagmar Richter** in ihrem Vortrag über „**Rechtliche Determinanten der privaten Seenotrettung im Mittelmeer**“ nachgehen.

Am zweiten Veranstaltungstag wenden wir uns zunächst unserem Nachbarn Frankreich zu und fragen, Frankreich, Du hast es besser - oder etwa nicht? Denn werden nicht in Frankreich Planungs- und Gerichtsverfahren trotz derselben Geltungskraft des EU-Rechts wie bei uns schneller abgewickelt, so dass große Infrastrukturvorhaben zügig realisiert werden können? Können wir also von unserem Nachbarn lernen, wie auch wir Verfahren beschleunigen können, ohne in Konflikt mit dem EU-Recht zu geraten? Diese Fragen wird Prof. Dr. **Nikolaus Marsch** unter besonderer Berücksichtigung der Problematik von Verbandsklagen und den Anforderungen an die Klagebefugnis in seinem Vortrag über die „**Umsetzung und Anwendung von EU-Recht in Frankreich im Vergleich zu Deutschland**“ nachgehen.



Einführung zum Veranstaltungsprogramm

Der unionsrechtliche Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit ist eine Grundlage für das Bestehen von gegenseitigem Vertrauen zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Diese Vertrauensgrundlage ist in letzter Zeit häufig erschüttert worden und hat den Rechtsstaat in eine Krise geführt. Davon sind auch die richterliche Unabhängigkeit und die Unabsetzbarkeit von Richtern nicht unberührt geblieben. Grund genug, dass Ri'inBVerfG **Monika Hermanns** die „**Gewährleistung richterlicher Unabhängigkeit aus europäischer Sicht**“ in ihrem den 10. Kleinen Verwaltungsgerichtstag abschließenden Vortrag untersuchen wird.

Programmübersicht - Donnerstag, 14. Mai 2020

13.00 Uhr Empfang

Wir beginnen den 10. Kleinen Verwaltungsgerichtstag mit einem kleinen Imbiss und der Möglichkeit der Gepäckabgabe an der Garderobe.

14:00 Uhr

Eröffnung des 10. Kleinen Verwaltungsgerichtstags in Saarbrücken 2020

Es begrüßt Sie der Vorsitzende des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V. und des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterrinnen, **Dr. Robert Seegmüller**.



Das Grußwort hält der Staatssekretär für Justiz und für Europa sowie Bevollmächtigte für Europaangelegenheiten des Saarlandes **Roland Theis**.

(Quelle und Bildnachweis: [Portal Ministerium für Finanzen und Europa](#))

Anschließend begrüßt Sie als „Gastgeber vor Ort“ der Präsident des Oberverwaltungsgerichts des Saarlandes **Michael Bitz**.



14:30 bis 16:00 Uhr Referat

„Rechtliche Grenzen der Migrationssteuerung“



Prof. Dr., Maîtr. en droit (Paris 1), **Matthias Wendel** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Internationales Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld. Er forscht und lehrt schwerpunktmäßig im Bereich des Öffentlichen Rechts in seiner europäischen, internationalen und rechtsvergleichenden Dimension. Seit 2016 ist er Mitherausgeber der European Constitutional Law Review, seit 2012 Mitherausgeber der Cahiers de droit européen.

[\(Quelle und Bildnachweis: Matthias Wendel\)](#)

16:00 bis 16:30 Uhr

Pause

16:30 bis 18.00 Uhr Referat

„Rechtliche Determinanten der privaten Seenotrettung im Mittelmeer“



Prof. Dr. Dagmar Richter ist apl. Professorin der Universität Heidelberg mit der Lehrbefugnis für „Deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Verfassungsgeschichte der Neuzeit“ und Dozentin am Europa-Institut an der Universität des Saarlandes.

[\(Quelle und Bildnachweis: Europa-Institut, Universität des Saarlandes\)](#)

ab 18:15 Uhr Rahmenprogramm

18.15 Uhr Stadtführung

Die Stadtführung beginnt am Veranstaltungsort und endet am Ort des Abendessens.

20.00 Uhr Abendessen

In geselliger Runde lassen wir den Tag in der Gasthausbrauerei „Stiefelbräu“ (Am Stiefel 2 in 66111 Saarbrücken) ausklingen.



Programmübersicht - Freitag, 15. Mai 2020

09:00 bis 10:30 Uhr Referat

„Umsetzung und Anwendung von EU-Recht in Frankreich im Vergleich zu Deutschland“



Prof. Dr. Nikolaus Marsch, D.I.A.P. (ENA), ist seit dem 1.10.2019 Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität des Saarlandes. Er war bis dahin Direktor des Instituts für Informations- und Wirtschaftsrecht am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und hatte dort den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere öffentliches Informationsrecht, Datenschutzrecht und Regulierungsrecht inne.

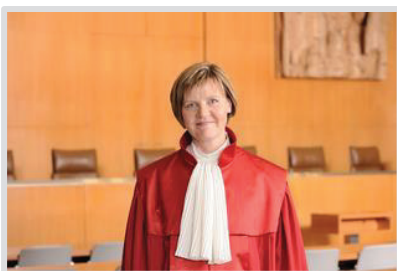
[\(Quelle und Bildnachweis: Universität des Saarlandes\)](#)

10:30 bis 11:00 Uhr

Pause

11:00 bis 12:30 Uhr Referat

„Gewährleistung richterlicher Unabhängigkeit aus europäischer Sicht“



Monika Hermanns ist Richterin des Bundesverfassungsgerichts und gehört dem Zweiten Senat an, in dem sie u.a. für das Abgaben- und Steuerrecht zuständig ist. Seit dem Herbst 2015 ist sie Mitglied in der Venedig-Kommission des Europarates.

[\(Quelle und Bildnachweis: Bundesverfassungsgericht\)](#)

12:30 Uhr Schlusswort und Mittagessen

Die Tagung schließt mit einem kleinen Imbiss in der Landtagskantine in der unmittelbar benachbarten Franz-Josef-Röder-Straße 7. Dort werden wir begrüßt von dem Präsidenten des Landtages des Saarlandes, **Stephan Toscani**. Nach dem Mittagessen besteht erneut die Möglichkeit, an einer Stadtführung teilzunehmen.